



Foto © Linda Thomas

Im Astro-Fokus

Linda Thomas: Putzen als Philosophie

anzufangen, es ist aber auch die Liebeskraft, die wir aufbringen beim Putzen. Die Elementargeister wiederum sind Teil der Elemente. Durch unsere Tätigkeit entstehen aber auch neue Wesen, vor allem wenn die verschiedenen Elemente sich vermischen. So wird der gepflegte Raum oft als hell und sogar grösser erlebt.

Wie erfahren wir diese Wesen?

Thomas: Die «Heinzelmännchen von Köln» arbeiten heute anders. Ich erlebte es selber, und viele Menschen haben es bestätigt: Wenn wir es wirklich schaffen, ganz in der Gegenwart zu sein, die Prozesse rhythmisch zu gestalten und uns der Aufgabe völlig hinzugeben, entsteht oft das Gefühl, dass alles leicht von der Hand geht, als ob uns geholfen würde. Zeit wird zum Raum, und es wird uns «Zeit geschenkt». Ich glaube, in solchen Momenten sind es die Elementargeister, die uns helfen.

Reichen biologische Putzmittel wirklich aus, um alles sauber zu kriegen?

Thomas: Ich habe 22 Jahre eine Reinigungsfirma geführt und brauchte nur äusserst selten nicht-ökologische Mittel, zum Beispiel bei der Neubaureinigung, wenn ich Farbspritzer und Ähnliches entfernen musste. Fast alles sonst, was stärkere chemische Mittel benötigen würde, kann manuell entfernt werden. Es braucht nur die richtigen Werkzeuge dazu.

Klienten von Ihnen berichten, dass Räume länger sauber bleiben, wenn Sie von Ihnen geputzt worden sind. Ist das Magie?

Thomas: Die Gründlichkeit trägt natürlich auch dazu bei! Magie ist eher die Verwandlungskraft unserer Hände und Gedanken. In Gretchens Stübchen sagt Faust zu Mephistopheles:

«Wie atmet rings Gefühl der Stille,
Der Ordnung, der Zufriedenheit!
In dieser Armut welche Fülle!
In diesem Kerker welche Seligkeit!»

Und weiter noch:

«O liebe Hand! So göttergleich!
Die Hütte wird durch dich ein Himmelreich.»

Es ist gut zu wissen, dass alles, was wir in einem Raum tun oder sagen, Spuren hinter-

lässt, die für Menschen durchaus als Atmosphäre erfahrbar sind.

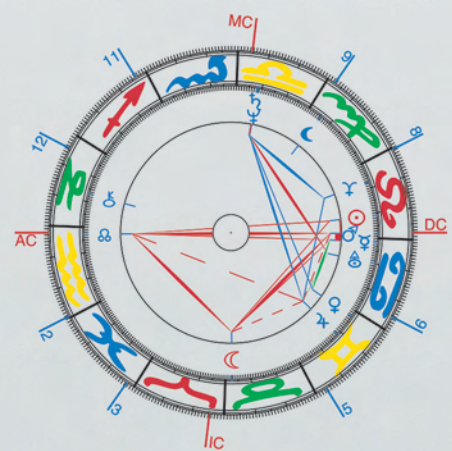
Wenn wir Sie richtig verstehen, geht es im Grunde immer um das Bewusstsein.

Thomas: Die bewusste Tätigkeit ist ein Jungbrunnen, es gibt den alltäglichsten Handlungen eine magische Qualität. Ich erschaffe mir ein neues Objekt, indem ich es liebevoll pflege. Unser Wesen begleitet diesen Vorgang: Unsere Ich-Kraft, unsere Seelenwärme und unsere Lebenskraft gehen auf den gepflegten Gegenstand über und in ihn hinein und wirken von dort her positiv und heilsam auf die Menschen zurück. Dinge, die wirklich geschätzt und gepflegt werden, sind belebt und nehmen ihren Platz im Hause oder auch in einem gemeinschaftlichen Gefüge ein. So wecken wir Dinge, die schlafend waren. Es entsteht Kommunikation, die Dinge und Räume fangen an, uns etwas zu sagen. Der bulgarische Philosoph O. M. Aivanhov beschrieb dies folgendermassen: «In Ihrer Bleibe haben Sie viele Dinge, weil sie nützlich sind oder weil Sie sie lieben. Also, warum nicht diese Objekte weihen? Wenn Sie sie dem Guten weihen, werden sie segensreich auf Sie wirken. Selbst wenn diese Idee Ihnen nicht vertraut ist, versuchen Sie zu verstehen, dass Sie durch Ihre Haltung Ihre Objekte in magisch wirkende Mittel verwandeln können, verbunden mit dem Himmel. Die segensreiche Energie, die durch sie fließt, wird sich auch Ihnen übermitteln» (aus «Tagesgedanken», D-Rottweil 2009).



Interview: Alexandra Klinghammer und Armando Bertozzi / Bücher: «Putzen lieben?!», «Frühjahrsputz» (beide im Verlag am Goetheanum, CH-Dornach) / Website: <http://lindathomas.org>

Interview: Alexandra Klinghammer und Armando Bertozzi / Bücher: «Putzen lieben?!», «Frühjahrsputz» (beide im Verlag am Goetheanum, CH-Dornach) / Website: <http://lindathomas.org>



Linda Thomas

1. 8. 1953, 17:15 LT, 15:15 GT
Jan Kempdorp, ZA (27S55, 24E51)
Koch (GZQ: persönliche Mitteilung, A)

Mit Saturn/Neptun in Waage am MC will Linda Thomas Ordnung und Sauberkeit in unsere Lebensräume bringen, was uns auch spirituell bereichert. Sonne, Mars und Mond in Spannung zum aufsteigenden Mondknoten am AC sagen uns, dass wir mit dem entsprechenden Bewusstsein beim Putzen Ich-Kraft, Lebenskraft und Seelenwärme stärken können und so die Dinge belebt werden.

Astrologie Heute: Linda Thomas, geht es beim Putzen nicht einfach nur darum, unsere Wohnung von Schmutz zu befreien?

Linda Thomas: Das ist sehr individuell und hängt von der Einstellung ab. Wenn wir versuchen, die Arbeit mit Liebe und Hingabe zu tun, verwandeln wir das Putzen in Pflegen. Dann nehmen wir nicht nur Dreck weg, sondern schaffen Raum für Neues.

Hat das Putzen eine spirituelle Dimension?

Thomas: Ja – Geistesgegenwart beim Tun!
Wie kommen wir dahin?

Thomas: Indem wir uns bewusst mit der Tätigkeit verbinden, die Dinge wahrnehmen und liebevoll berühren – wenn wir beispielsweise einer bislang eher mechanisch ausgeführten Geste einen Schimmer von Bewusstsein schenken oder dem Ding, das wir in Händen halten, einen Hauch unseres Geistes einflößen.

Beim Putzen arbeiten Sie auch mit den vier Elementen und mit Elementargeistern. Wie geht das?

Thomas: Putzen ohne die Elemente geht nicht! Die Erde spüren wir sinnlich im Widerstand, wenn wir Festes berühren, beim Wischen kommt das Wasser dazu. Etwas ätherische Öle ins Putzwasser verbreitet einen wunderbaren Duft, und schon erleben wir die Luft, wie auch beim Lüften. Das Feuer ist schon vorhanden, wenn wir unseren Willen so weit aktiviert haben, um überhaupt